

## Interpretation einer Karikatur zum Thema: Kalter Krieg

Durch das Verhalten der 2 gegenüber- liegenden Großmächte wurde das Leben der 60er und 70er Jahre und die Politik in dieser Zeit stark geprägt. Zu diesem gegenseitigen Kampf zählt auch das Wettrüsten, speziell in atomarer Sicht. Dass nicht nur die beiden Staaten USA und UdSSR in diesem Wettstreit beteiligt und betroffen waren, sondern auch Deutschland Mittelpunkt der Auseinandersetzung war, zeigt die nebenstehende Karikatur, welche in den 60er Jahren gefertigt wurde.



Betrachtet man diese, so fallen einem als erstes die beiden Soldaten auf, welche an einem Tisch sich gegenüber sitzen. Sie sitzen auf einfachen Stühlen, worunter jeweils eine kugelförmige Bombe mit der Aufschrift ‚Atom‘ liegt. Die Zündschnur derselbigen führt zur anderen Person am Tisch. Am oberen Bildrand erkennt man eine schwarze Wolke, welche direkt über den beiden Gesprächspartnern fliegt. Die beiden abgebildeten Soldaten stellen die konkurrierenden Staaten USA und UdSSR dar, welches durch die eine Aufschrift des Helmes(,USA‘) und dem Symbol des Roten Sternes auf dem Helm des anderen, links sitzenden Soldaten deutlich wird. Beide sind in angespannter Stellung, krallen sich entweder am Tisch fest oder stützen sich auf diesem auf. Sie besitzen ein Gewehr, welche aus dem jeweiligen Land stammt und warten scheinbar darauf, bis der Tischpartner eine Aktion startet, wodurch

sie reagieren dürfen. Sie befinden sich in Lauerstellung.

Sieht man sich das Bild jedoch einmal genauer an, so erkennt man beispielsweise, dass der Tisch an dem die Soldaten sitzen nur eine Platte ist, welche durch 4 Bombensprengköpfe gehalten wird. Unter diesem Hilfsgestell liegt der deutsche Michel, hier als Repräsentant der deutschen Bevölkerung und des Staates an sich. Er schaut besorgt und ängstlich nach oben zu den beiden Soldaten, versucht dabei jedoch ruhig zu bleiben. Er hält die Hände in einer Art Gebetshaltung. Dies steht als Zeichen der Bange und des Hoffens. Betrachtet man sich das restliche Bild, so erkennt man, dass neben dem Stuhl des Amerikaners eine Streichholzschachtel liegt, welche geöffnet ist und woraus bereits ein Streichholz herausragt. Da der sowjetische Soldat seinen Oberkörper in Richtung des Betrachters wendet, so kann man an seinem Hals ein Fernglas erkennen. Ein Fernglas steht in diesem Zusammenhang für Spionage, da in der damaligen Zeit die Regierungen wussten, dass sie vom Feind bespitzelt wurden. Beide Seiten besaßen ihre Geheimagenten im gegnerischen Lager, wodurch viele Informationen an die Regierungen getragen wurden konnten, ohne dass die Feinde davon etwas mitbekommen haben.

Dies war auch beim Wettrüsten der Großmächte der Fall. Die beiden Staaten waren dabei aber darauf bedacht, dass sie die größte Streitmacht mit den meisten Waffen waren, wobei

das Augenmerk auf ABC-Waffen lag. Atom- oder Wasserstoffbomben wurden in großen Mengen produziert und auch, wie in der UdSSR oft üblich, öffentlich als Zeichen der Macht und der Überlegenheit präsentiert. Doch keiner der beiden Staaten wagte sich, den ersten Schritt zu machen und dadurch einen wohlmöglich dritten Weltkrieg heraufzubeschwören. Daher verharrten sie in Lauerstellung und rüsteten nur in den eigenen Reihen ihr Sortiment auf.

So auch in der vorliegenden Karikatur. Beide Soldaten sitzen wie auf einem heißen Stuhl. Sie laufen beide Gefahr, dass ihnen durch die Atombombe unter ihren Sitzen etwas zustoßen bzw. sie getötet werden könnten. Mittendrin in dieser Gefahrensituation liegt der Deutsche Michel, welcher als Hauptleidtragender nichts unternehmen kann. Er ist zu schwach, um sich gegen die beiden Soldaten durchzusetzen. Seine Arme sind schwächlich und sein Gesicht sieht als und zerbrechlich aus. Er wagt es sich nicht einmal, mit seinem Kopf über die Platte zu schauen, wodurch er nur als Zuhörer das Geschehen verfolgen kann. Dies ist jedoch gegensätzlich zu seiner Lage, da er bei einem Attentat einer der beiden Personen, dabei ist egal welcher der Soldaten, der Hauptgeschädigte wäre, da er direkt neben den Bomben liegt und somit genauso in das Unheil gerissen werden würde. Dies wäre auch in der Realität so gekommen, da Deutschland seit dem Kriegsende 1945 Brennpunkt der Diskussionen von den Ost- und Westalliierten war. Diese Situation wurde 1949 mit der Teilung der deutschen Staaten und Zuordnung zu den politischen Systemen der jeweiligen vorherigen Besatzungsmächte noch verstärkt. Es entstand der Kalte Krieg mit dem Eisernen Vorhang, welcher hier in der Karikatur sinnbildlich mit dem Tisch dargestellt ist. Dabei ziehen schwarze Wolken auf, welche die Unruhe und die Hektik der Lage verdeutlichen. Die möglichen Verhandlungen in denen die beiden Soldaten stecken, scheinen keinen Kompromiss zu finden, wodurch Unzufriedenheit und Wut auf beiden Seiten wächst. Diese Wut ist auch im Gesicht des sowjetischen Soldaten zu sehen. Er fletscht die Zähne, seine Augen kann man hingegen nicht erkennen. Die Streichholzschachtel, welche näher am Amerikaner als am russischen Soldaten liegt, kann man in mehreren Sichtweisen interpretieren. Entweder hatte der Amerikaner eher die Macht den Angriff auf den Russen zu starten, als umgekehrt, oder er ist auch in der Realität näher daran gewesen diesen Krieg zu beginnen. Die Absicht, die Zündschnur anzuzünden, scheint bei dem Amerikaner da zu sein, weil er auch seine linke Hand an der Tischplatte krallt, wodurch sie leichter an die Streichhölzer gelangen könnte. Dies beweist also, dass der Amerikaner eher am Zug gewesen wäre, wenn ein nächster Krieg ausgebrochen wäre.

Diese schwierige Situation des bevorstehenden Krieges mit atomaren Waffen einmal darzustellen, war Ziel des Karikaturisten. Er beabsichtigte dadurch, wie knapp die Welt einem weiteren Krieg entkommen sind, da beide Staaten stark unter Druck standen und sie auch beide hätten den ersten Schritt wagen können. Deutschland als Mittelpunkt dieser Auseinandersetzung ist durch den Deutschen Michel auch sehr glaubwürdig herübergebracht, da er als unschuldig und wehrlos dargestellt wird, was Deutschland zu damaliger Zeit auch in gewisser Weise war, sowohl die BRD als auch die DDR. Sie waren aufgrund ihrer Zugehörigkeit beide eingeschränkt im Handeln und konnten sich gegen ihre ehemaligen Besatzungsstaaten nicht durchsetzen. Diese Karikatur kann man auch heute noch sinnbildlich für die Situation des Kalten Krieges zu Zeiten des Wettrüstens nutzen, da sie die Angelegenheit sehr genau und unverschönt zeigt. Hätte einer der beiden Soldaten die Zündschnur begonnen zu zünden, wäre das Wohl der gesamten Welt in Mitleidenschaft gezogen worden.